

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **65 (2019)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Dank	9
1. Einleitung	11
1.1. Textkorpus	13
1.2. Begriffe: <i>chansons de geste</i> , <i>riddarasögur</i>	14
1.2.1. <i>Chansons de geste</i>	14
1.2.2. Höfische Texte: Rittersagas, <i>riddarasögur</i>	17
1.3. Forschungshistorische Kontextualisierung	18
1.3.1. Ältere Forschung: <i>Übersetzte riddarasögur</i>	19
1.3.2. Jüngere Forschung: „Kontexte statt nur Texte“	20
1.3.3. Altostnordistik: Tendenzen älterer und jüngerer Forschung	21
1.3.4. Karls- und Dietrichdichtung	24
2. Theoretische Prämissen	27
2.1. New Philology	27
2.2. <i>Translation Studies</i> – Übersetzen im Mittelalter	29
2.3. Polysystemtheorie	31
2.3.1. Polysystem, Zentrum, Peripherie	31
2.3.2. Übersetzungen	32
2.3.3. Gideon Toury: a target-oriented approach	33
2.3.4. Kritik, Applizierbarkeit und Fazit	34
2.4. Kulturtransfer	35
2.4.1. Kulturtransfer: Übertragung von Wissen	35
2.4.2. Kulturbegriff	37
2.4.3. Kulturtransferanalyse	38
2.4.4. Kulturtransferkonzeption für mediävistische Räume	39
2.4.5. <i>Memory Studies</i> – Transfer von kulturellen Texten	41
2.5. Zusammenfassung der Vorgehensweise	43
3. Historischer Kontext	49
3.1. Norwegen und norwegischer Hof	49
3.2. <i>Karl Magnus</i> und Schweden im 15. Jahrhundert	52
3.3. <i>Universitas nobilium</i> , <i>regimen regale</i> und <i>regimen politicum</i>	59
3.4. Die schwedische Elite und ihre Codices	60
3.5. <i>Karl Magnus Krønike</i> und das Børglum-Kloster	62
3.6. <i>Historia de profectioe Danorum in Hierosolymam</i>	63
4. Kontextstudien – Kontextualisierungen im Codex	67
4.1. Cod. Holm. D4	68

4.1.1.	Datierung	68
4.1.2.	Inhalt	69
4.1.3.	<i>Nota Somnia Danielis</i> und <i>Karl Magnus</i>	76
4.1.4.	Herrschervita – Alexander, Albrekt, Karl	77
4.1.5.	Fazit	81
4.2.	Cod. Holm. D4a (<i>Fru Märtas bok, Codex Verelianus</i>)	81
4.2.1.	Inhalt	82
4.2.2.	Historiographische Literatur: <i>krönikor</i>	83
4.2.3.	<i>Namnlös och Valentin</i>	84
4.2.4.	<i>Herr abboten</i>	85
4.2.5.	<i>Julens und fastans träta</i>	87
4.2.6.	<i>Tungulus</i>	88
4.3.	Cod. Holm. D3 (<i>Fru Elins bok</i>)	89
4.3.1.	Inhalt	90
4.3.2.	Von Fru Märta zu Fru Elin?	90
4.3.3.	Vergleich mit Cod. Holm. D4a	91
4.3.4.	Fazit	92
4.4.	AM 191 fol. (<i>Codex Askabyensis</i>)	92
4.4.1.	Inhalt	93
4.4.2.	<i>Karl Magnus</i> im Codex AM 191 fol.	94
4.5.	Fazit: Schwedische Sammelhandschriften	95
4.6.	Altdänische Karlsdichtung: Cod. Holm. Vu 82	96
4.6.1.	Inhalt	97
4.6.2.	Interner Aufbau	99
4.6.3.	Mögliche Besitzer: Niels Stygge Rosenkrantz oder Jakob Friis	101
4.7.	Zusammenfassung	104
5.	Text- und Funktionsanalysen	105
5.1.	Struktur der Karlsdichtung: Kompilation und Zyklisierung	105
5.2.	Struktur der <i>Karl Magnus Krønike</i>	107
5.3.	Auf der Suche nach Aude und Bramimonde – <i>Gendering Genre</i>	108
5.3.1.	Kurze Einführung in die genderorientierte Mediävistik	109
5.3.2.	<i>Monologische Maskulinität</i> als Genre-Konvention	111
5.3.3.	Aude und Bramimonde	114
5.3.4.	Ostnordische Männlichkeiten – immer noch monologisch?	116
6.	Narrative Konstruktionen der Alterität	125
6.1.	Alterität in der <i>Chanson de Roland</i>	127
6.2.	Der Orient-Diskurs in <i>Voyage de Charlemagne à Jerusalem et à Constantinople</i>	129
6.3.	Alterität in der altschwedischen Roncesvalles-Episode	135
6.4.	Alterität in <i>Karl Magnus Krønike</i>	142
6.4.1.	Alterität im altdänischen Rolandslied: „flyn wndhen i hedhen hwnde...“	142
6.4.2.	Alternierende Alteritätsdiskurse in der <i>Karl Magnus Krønike</i> ?	145

6.5.	Raum- und Orient-Diskurse in der altschwedischen Übertragung des <i>Voyage</i>	149
6.5.1.	Struktur und weitere Motive	149
6.5.2.	Fazit: Transfer der Alteritätsbilder: Strategien und Funktionen	160
6.6.	Exkurs: Weitere Aspekte der Alteritätsdarstellungen in den altschwedischen Handschriften	162
6.6.1.	<i>Flores och Blanzefflor</i>	162
6.6.2.	<i>Konung Alexander</i>	167
7.	Narrative Heldenkonstruktionen	171
7.1.	Der (un-)dänische Held Holger Danske: literarische Quellen	172
7.1.2.	Ogier Le Danois in der schwedischen Karlsdichtung	173
7.1.3.	Wdger Danske in Dänemark	174
7.1.4.	Andere Quellen: mediäval und postmediäval	188
7.1.5.	Holger Danske in Södermanland	189
7.1.6.	„Paa Dannemarks gamle Dage...“	191
7.2.	Karl der Große – <i>rex iustus</i> oder heiliger Sündiger?	194
7.2.1.	Karl der Große in Schweden	195
7.2.2.	Karl der Große in Dänemark: „kamp og drab og afhuggede lemmer...“	196
7.3.	Zusammenfassung: epische Helden, heroische Epen	200
8.	Karlsdichtung in den altostnordischen Handschriften	203
8.1.	Genre- und Diskurstransfer	203
8.2.	Karlsdichtung im altostnordischen Polysystem	206
8.3.	Ausblick	207
	Abstract	209
	Literaturverzeichnis	213

